

Aus der Provinz.

Boppot, 3. Februar. (D. Z.) Ein eigenartiger Rechts-... ist gestern zwischen dem Besitzer des Gutes Boppot und seinen katholischen Arbeitern ausgebrochen.

1. Sitzung, 4. Februar. Der heutige Wochenmarkt war von vielen Landleuten aus der Niederung besucht, die hier Lebensmittel für den Fall einer Ueberschwemmung einkauften.

Melkenstein, 4. Februar. Durch grobe Unvorsichtigkeit hat ein Elternpaar den Tod seines Kindes verschuldet.

Neidenburg, 4. Februar. Vor einigen Tagen wurde auf der Feldmark des Gutes Sagau, nahe der polnischen Grenze eine Hirschkuh von Jägern angezogen.

Königsberg, 3. Februar. Einem bisher in Kranz von den Badegästen empfindenen Uebel soll nunmehr abgeholfen werden.

Königsberg, 4. Februar. Der Bau unseres Schlacht-... hause ist abermals in die Ferne gerückt, denn es wurde beschlossen, die Vorlage zur Prüfung noch einmal an die Kommission zu verweisen.

Königsberg, 4. Februar. Der Bau unseres Schlacht-... hause ist abermals in die Ferne gerückt, denn es wurde beschlossen, die Vorlage zur Prüfung noch einmal an die Kommission zu verweisen.

Königsberg, 4. Februar. Der Bau unseres Schlacht-... hause ist abermals in die Ferne gerückt, denn es wurde beschlossen, die Vorlage zur Prüfung noch einmal an die Kommission zu verweisen.

Königsberg, 4. Februar. Der Bau unseres Schlacht-... hause ist abermals in die Ferne gerückt, denn es wurde beschlossen, die Vorlage zur Prüfung noch einmal an die Kommission zu verweisen.

Königsberg, 4. Februar. Der Bau unseres Schlacht-... hause ist abermals in die Ferne gerückt, denn es wurde beschlossen, die Vorlage zur Prüfung noch einmal an die Kommission zu verweisen.

Königsberg, 4. Februar. Der Bau unseres Schlacht-... hause ist abermals in die Ferne gerückt, denn es wurde beschlossen, die Vorlage zur Prüfung noch einmal an die Kommission zu verweisen.

gleich zu stellen. Darauf wurde die vom Leipziger Frauenverein ausgegangene Petition an den Reichstag, betreffend die Zulassung der Frauen zum Studium der Medizin unterschrieben.

Am Sonntagabend hatte sich vor der Strafkammer eine Frau, die Detonationswittwe Sten del, welche schon vom Schwurgericht wegen Anstiftung zum Mord zu einer längeren Zuchthausstrafe verurteilt wurde, wegen gewerbmäßigen Wuchers zu verantworten.

* Landwirtschaftlicher Verein Dragage.

In der außerordentlichen Sitzung am Dienstag hielt Herr Garteninspektor Parra aus Bromberg einen interessanten Vortrag über den Obstbau.

Beim Bezüge der jungen Obstbäumchen sollen wir die hiesigen Baumschulen berücksichtigen, weil die aus südlichen Gegenden bezogenen Bäume in einem rauhern Klima nicht gedeihen.

Schließlich erläuterte der Herr Vortragende noch die sonstige Behandlung, Reinigung und Düngung der Obstbäume und bemerkte, daß man nicht immer gleich fragen dürfe: Was kostet mir das?

Die Angelegenheit der Errichtung einer Erberstation in Dragage müßte verjagt werden, weil sich Niemand zur Übernahme der Station bereit erklärte.

Ferner wurde beschlossen: zur nächsten Verwaltungsrath-sitzung und Generalversammlung des Centralvereins einen Vertreter nicht zu entsenden, dagegen schriftlich eine Beihilfe von 300 Mark zur Veranstaltung einer Füllenschau in Dragage zu beantragen.

Landwirtschaftlicher Verein Neumark B.

In der letzten Sitzung wurde die von Herrn Landrath v. Bonin geplante Kförrordnung für Stiere einstimmig gutgeheißen.

Sobann vertheilte der Herr Vorsitzende Probeblätter der deutschen Bauernzeitung. Dies gab dem Schriftführer Veranlassung zu dem Antrag, daß in der Versammlung am 21. Februar zur Landgemeindefeier (welche in der Bauernzeitung näher erörtert wird), Stellung zu nehmen.

Strafkammer in Gradenz.

Sitzung am 4. Februar.

1) Im Sommer v. J. geriethen der Schuhmachergeselle Jakob Peka und der Arbeiter Paul Zieliński aus Schwieg auf dem dortigen Markte aneinander, da Zieliński den Peka und einige Begleiter in einer dieser nicht zugehenden Weise begrüßte.

Die sauberen Brüder ließen sich das nicht zweimal sagen; während Franz Zieliński den Peka mit seinem Stocke unbarbarisch bearbeitete, verlegte Paul Zieliński dem Mißhandelten mit einem spitzen Gegenstande — es soll ein fogenannter polnischer Nagel gewesen sein — zwei Stiche in die Schulter.

2) Am 22. September v. J. hatten mehrere hiesige Geschäftsleute den Schwager Fahrmarkt besucht, u. A. der Fleischermeister Franz Rex von hier.

3) Der schon unzählige Male, auch mit Zuchthaus vorbestrafter Arbeiter Gottlieb Schumacher aus Gradenz ging, nachdem er eben aus dem Arbeitshause in König entlassen worden war, am 16. Dezember v. J. nach Neuenburg.

3. Forts.] Sport und Liebe.

Novelle aus der New-Yorker Gesellschaft von Karl Rode.

Rose S. Nooth hatte sich, schon ehe Mary eingetreten war, in ein Ruhepolster zurückgelehnt. Sie richtete sich jetzt hoch.

„Al!“ diesmal war es kein gehauchtes „Al“, welches laut wurde, sondern ein vernehmlich gesprochenes „Al“.

„Sie werden zu Ende gegangen sein“, lachte die schöne Hedin kühl, „oder angeblüht haben, nicht wahr, Betty; oder man ist es müde geworden, uns jeden Morgen zu beglücken.“

„Al!“ Mary machte eine fast unartige Kopfbewegung, „wer es den ganzen Winter über nicht müde geworden ist, Ihnen jeden Morgen eine wundervolle Centifolienknospe heimlich in das Fenster zu legen, dem sind sie auch jetzt nicht zu Ende gegangen.“

„Vielleicht ist sie in den Garten hinabgefallen?“ bemerkte Betty, „laß doch einmal sehen.“

„Al!“ Mary machte eine fast unartige Kopfbewegung, „wer es den ganzen Winter über nicht müde geworden ist, Ihnen jeden Morgen eine wundervolle Centifolienknospe heimlich in das Fenster zu legen, dem sind sie auch jetzt nicht zu Ende gegangen.“

„Al!“ Mary machte eine fast unartige Kopfbewegung, „wer es den ganzen Winter über nicht müde geworden ist, Ihnen jeden Morgen eine wundervolle Centifolienknospe heimlich in das Fenster zu legen, dem sind sie auch jetzt nicht zu Ende gegangen.“

„Al!“ Mary machte eine fast unartige Kopfbewegung, „wer es den ganzen Winter über nicht müde geworden ist, Ihnen jeden Morgen eine wundervolle Centifolienknospe heimlich in das Fenster zu legen, dem sind sie auch jetzt nicht zu Ende gegangen.“

„Al!“ Mary machte eine fast unartige Kopfbewegung, „wer es den ganzen Winter über nicht müde geworden ist, Ihnen jeden Morgen eine wundervolle Centifolienknospe heimlich in das Fenster zu legen, dem sind sie auch jetzt nicht zu Ende gegangen.“

„Al!“ Mary machte eine fast unartige Kopfbewegung, „wer es den ganzen Winter über nicht müde geworden ist, Ihnen jeden Morgen eine wundervolle Centifolienknospe heimlich in das Fenster zu legen, dem sind sie auch jetzt nicht zu Ende gegangen.“

„Al!“ Mary machte eine fast unartige Kopfbewegung, „wer es den ganzen Winter über nicht müde geworden ist, Ihnen jeden Morgen eine wundervolle Centifolienknospe heimlich in das Fenster zu legen, dem sind sie auch jetzt nicht zu Ende gegangen.“

„Al!“ Mary machte eine fast unartige Kopfbewegung, „wer es den ganzen Winter über nicht müde geworden ist, Ihnen jeden Morgen eine wundervolle Centifolienknospe heimlich in das Fenster zu legen, dem sind sie auch jetzt nicht zu Ende gegangen.“

„Al!“ Mary machte eine fast unartige Kopfbewegung, „wer es den ganzen Winter über nicht müde geworden ist, Ihnen jeden Morgen eine wundervolle Centifolienknospe heimlich in das Fenster zu legen, dem sind sie auch jetzt nicht zu Ende gegangen.“

„Al!“ Mary machte eine fast unartige Kopfbewegung, „wer es den ganzen Winter über nicht müde geworden ist, Ihnen jeden Morgen eine wundervolle Centifolienknospe heimlich in das Fenster zu legen, dem sind sie auch jetzt nicht zu Ende gegangen.“

„Al!“ Mary machte eine fast unartige Kopfbewegung, „wer es den ganzen Winter über nicht müde geworden ist, Ihnen jeden Morgen eine wundervolle Centifolienknospe heimlich in das Fenster zu legen, dem sind sie auch jetzt nicht zu Ende gegangen.“

Wachstende Bekanntheit die Beschädigung der Telegraphenanlagen

Die Reichs-Telegraphenlinien sind häufig vorzüglich oder fahrlässigen Beschädigungen, namentlich durch Vertrimmerung der Isolatoren mittelst Steinwürfe etc. ausgesetzt.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß demjenigen, welcher die Thäter vorzüglicher oder fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß dieselben zum Erfolge und zur Strafe gezogen werden können, Belohnungen bis zur Höhe von fünfzehn Mark in jedem einzelnen Falle aus dem Fonds der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung werden gewährt werden.

Die Bestimmungen in dem Strafgesetzbuche für das Deutsche Reich lauten: § 317. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt vorzüglich Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§ 318. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt fahrlässigerweise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft.

Die Polizeibehörden bzw. Beamten werden ersucht, bei den in ihren Bezirken sich vorfindenden Beschädigungen an Telegraphen-Anlagen zur Ermittlung der schuldigen Personen ihre Mitwirkung gefälligst einzusetzen zu lassen.

Danzig, den 1. Januar 1891. Der Kaiserl. Ober-Postdirektor. gez. Baerner.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Graudenz, den 3. Februar 1891. Die Polizei-Verwaltung.

Auf dem X. internationalen med. Congress zu Berlin 1890 ohne Konkurrenz.

Ordeusbrauerei Marienburg Wpr.

empfehlen (3435)

Malz-Extractbier, Stamm bier a. 31.35 Pf., Malz-Extractbier mit Eisen a. 31.45 Pf., Malz-Extractbier mit Kalk a. 31.55 Pf., Malz-Extractbier mit Eisen und Kalk a. 31.65 Pf., Malz-Extractbier mit Eisenmangan-Pepton a. 31.75 Pf.

Obige Biere sind zu empfehlen bei Husten, Fieberkeit, Appetitlosigkeit, schwacher Verdauung, Bleichsucht, Rachitis etc.

Bademalz a. 31.55 Pf. (Alles incl. Glas u. Ventel) zu haben in Graudenz bei Hildebrandt & Krüger, Schwach bei G. A. Köhler, Enten bei H. A. Scheidler, St. Cystau bei Apoth. Boettcher, Marienwerder bei Herm. Wiobe, Plesenburg bei Otto Smolinski, Director Versandt ab Brauerei.

Probe-Ritte, enthaltend 8 Flaschen Stamm bier, 4 nach Wunsch, 4 Mark incl. Glas und Riste frei Bahn hier. - Postsendung incl. Blechl., enthaltend 4 Liter Stamm bier 4 Mark, - do. mit Zusatz im Verhältnis 50 Pf. theurer, - do. incl. Ventel, 1/2 Kilogramm Bademalz a. 3 Mark, - gegen Nachnahme frei nach allen Stationen Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns.

Prospecte und sonstige Druckfachen gratis und franco.

Frische Schwedische Heringe nur in 1/2 Kisten von ca. 12 Schock Inhalt a. Riste M. 8.50, dieselben geräuchert, sogen. Richtenbücklinge in 1/4 Kisten M. 14.00 u. ff. M. 15.00, in 1/2 Kisten M. 7.50. (1925)

Salzheringe feinst. Fehlen 1890er a. Tonne 20, 22 und 24 Mark.

Salzheringe v. J. Fetterheringe a. Tonne 12, 14, 16 u. 18 Mark.

in 1/2, 1/3 und 1/4 Tonnen empfiehlt gegen Nachnahme od. Vorkauf des Betrages

M. Ruskewitz, Danzig.

Den! 35—70 Proc. Ersparnis.

Offerte von mir erkundene, dem Reichs-Patentamt angemeldet und als die besten und billigsten anerkannten

Gas-Spar-Brenner.

Auf Wunsch Näheres schriftlich. Oscar Misch, Bromberg, (8225) Danzigerstraße 21.

Kartoffelwaschmaschinen Kartoffel- und Korn-Quetschen Rübenschnneider in 16 verschiedenen Nummern von 47 bis 153 Mark, Oelkuchenbrecher für Hand- und Dampfbetrieb, Universal- und Stahl-Schrotmühlen Jauchepumpen, Jauchefässer, Jauchevertheiler Transportable Viehfutter-Dämpfer

Eisengiesserei u. Maschinen-Fabrik Deneken & Haensch, Prenzlau empfehlen ihre sehr solid gebauten Voll- u. Horizontalgatter in verschiedenen Größen und Constructionen, besonders auch Vollgatter mit oberem Antrieb, welche ohne große Ausschachtungen zur ebenen Erde angelegt werden können.

Gegen Lungenkrankheiten, Tuberkulose (in den ersten Stadien), Bleichsucht, Blutarmuth, Skrophulose, Rachitis und in der Reconvalescenz erprobt als heilkraftiges Mittel von zuverlässiger Wirkung ist der vom Apotheker Herbabny bereitete unterphosphorigsaure Kalk-Eisen-Syrup.

Schwefelsäure 66° B vollkommen arsenfrei liefert Chemische Fabrik Petschow, Davidsohn in Danzig.

Mühlennpacht. Die zu der Gräflich von Dönhoff'schen Stiftung zu Quittainen, im Kreise Pr. Holland, gehörige, in Quittainen gelegene Wassermühle mit 2 Mahlgängen und ca. 40 Morgen pr. Acker und Wiesen soll vom 1. Juli d. J. ab anderweitig auf 12 Jahre verpachtet werden.

Trockenes Aulholz für Stellmacher u. Tischler, in Bohlen v. Birken, Buchen, Ahorn, Eichen u. Eichen, sowie Felgen, Rungen etc. sind jeden Mittwoch in den Vormittagsstunden in Hedwigshöhe, zu Klonau gehörig, Post Marienwerder, veräußert. Bei vorheriger Bestellung auch an anderen Tagen.

Eine eiserne Winde mit Kammrädern und eisernem Arm zum Herausheben schwerer Güter u. s. w., ebenso ist dieselbe bei Venten gut zu verwerthen, steht billig zum Verkauf bei Knapp, Herrenstr. 14.

Fabrikkartoffeln unter vorheriger Demusterung laßt ab Bahnstation Albert Pitke, Thorn, offerirt billigt (1973)

Rum. Mais und alle Futtermittel. Gebr. Neumann, (8226) Thorn.

Rüb- und Leinkuchen Roggen- u. Weizenkleie offerirt billigt (1973) J. H. Moses, Briesen Westpr.

Haarfärbemittel, a. 31. M. 2.50, halb. 31. M. 1.25, farb. sofort echt in Blau, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

„Greif“ fremde Stuten gegen ein Deckgeld von 21 Mark incl. Stallgeb. 2 vierjähr. Pferde schwarzbraune Stute 5“, dunkelbraune Stute 4“, mit flotten Gängen, gut eingefahren, auch als Reitpferde geeignet, stehen zum Verkauf in Orle ver Marno. (1473)

Zucker 5jährig, v. Cergent gezogen, Schimmel und Schwarzbrauner. (1753) Mehrere holländer (schwarzbunte) sprungfähige (1851)

Zuchtbullen tragende Färjen und Zuchtkälber sind veräußert in Zubauken b. Heimsfoot. (1749)

Stiere 12—14 Ctr. schwer, sowie eine Ferse 13.50 Ctr. schwer, sämtlich holländer Rasse, veräußert in Gut Neuenburg bei Neuenburg Wpr., Bahnst. Gordenberg an d. Orbnbn. (1749)

Fettvieh. 5 Kühe 5 Stück Jungvieh prächtig Dom. Engelsburg per Graudenz. (1997)

Sterke und Kuh (fett) und eine hochtragende Sau hat zu verkaufen Fahr. Rundwiese. 170 junge, hochtragende Mutter-Schafe veräußert. Käufer wollen ihre Anfragen brieflich m. Aufschrift Nr. 1918 an die Exped. d. Gesell. zu richten. (1402)

Improved-Lincolnshire-Vollblut-Schweine-Zucht Thiere jeden Alters stets vorrätig Glauchau bei Culmsee. Zur Zucht geeignete (1855)

4 fette Schweine verkauft Sentkowski in Slupp. Zuländische Leinkuchen Leinkuchennehl Leinsaat, Rübchen Saufruchen empfiehl ab Speicher und franco jeder Station

Max Scherf. (1854)

Schöne und elegante Neuheiten für die Frühjahrs-Season.

Sparsamem Haushalt. Unsere schwarzwälder Lodenstoffe, Hochländer, Alpenstücke, Jagdtuche, Flammenzweine, Risaytuche, Köbertuche, Sommer- und Winter-Büchkins und Balletstoffe, auch Damen-Mantel- und Kinderleiderstoffe werden auch an Private in beliebiger Meterzahl abgegeben und Muster franco zur Auswahl geschickt. Gebr. Dold, Tuchfabrikanten, Wittenberg, im bad. Schwarzwald. (490)

Auf ein Fabrikgrundstück werden 2. Stelle zu Neubauten u. Ablösung einer Hypothek 12- bis 16 000 Mark gesucht. Off. werb. briefl. unter 1927 durch die Exped. des Geselligen erbeten. 24,300 Mark 36 000 Mt. werden zur 1. Hypothek April d. J. gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 1611 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Briefmarken von sofort oder 1. April 27000 Mark zur ersten Stelle auf neuem Haus, Mietho 3800 Mt., Feuerf. 45 000 Mt. Grundsteuer 2900 Mark durch E. Bourbiel, Dt. Eylau

Günstiger Kauf. Mein in einer bedeutenden Stadt Oenlands gelegenes Material-, Colonialwaaren- und Schant-Geschäft, verbunden mit Hotel-Restaurant u. Gartenwirtschaft, beabsichtige ich sofort zu verkaufen. Gebäude in sehr gutem Zustande. Weniger großer Saal am Orte. Off. werb. briefl. m. Aufschrift Nr. 1707 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Garnsee. Unser Putzgeschäft beabsichtigen wir innerhalb 8 Monaten unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gesellsch. Wackermann. Einweilen sehr billiger Ausverkauf. Da ich außerhalb wohne, so bin ich willens, mein am Markt gelegenes Grundstück in Culmsee, bestehend aus einem zweifloßigen Wohnhaus, sowie großem Speicher und Seitengebäuden für soliden Preis, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Keyser, Bildhauer in Culmsee. (1972) Umständehalber will ich mein Grundstück im Kirchdorf, über 1000 Einw., an d. Hauptstr. gel., mit 2 Wohnhäusern u. Stallgeb., auf welches seit Jahren eine Restauration nebst unbescr. Schanz, Gartenwirtschaft und Materialw. mit bestem Erfolg betr. wird, wozu noch jetzt eine Wädicke eingerichtet ist, mit dazu gehör. Wald u. vorg. Torfmoor, für den billigen Preis von 18500 Mt. bei 3—4000 Mt. Anzahlung sofort verkaufen. Gustav Hoppe Neuenburg bei Lauenburg i. Pom.

Krankheits halber ist das Grundstück Amstrasse 4 mit Garten und Zuhöhre von sofort zu verkaufen. (1843) Eine kleine Villa mit ca. 40 Mq. sehr gutem Boden und neuen Wirtschaftsbauwerken, dicht einer gr. Gärten, ist zu verkaufen oder auch gegen eine rentable Gastwirtschaft auf dem Lande oder Stadt zu veräußern. Briefliche Anfragen erbitte an die Expedition des Geselligen unter Nr. 1962.

Eine am Wasser, ca. 1/2 Meile v. der Bahn, in größerer Provinzialstadt Posen gelegene Dampfahnmühle ist äußerst billig zu verkaufen oder zu verpachten. Leistungsfähigkeit 10 bis 12 Tonnen pro Tag. Offerten unter Nr. 1621 an die Expedition des Gesell. erbeten.

Vorschrittsmäßige An- und Abmeldefcheine zur Allgem. Ortskrankenkasse zu Graudenz und zur Alters- und Invaliden-Versicherung sowie An- und Abmelde-Bücher für mittlere und größte Betriebe, sind vorrätig in der Buchdruckerei von Ernst Röhe in Graudenz